



Schader Stiftung

---

Zehnter Großer Konvent der Schader-Stiftung  
**Biogramme der Teilnehmenden**  
4. November 2022, Darmstadt

---

**Alberto Acosta Espinosa**, geboren 1948, lehrte als Professor für Ökonomie an der Universität Quito. Von 1970 bis 1979 studierte er Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsgeographie und Volkswirtschaftslehre in Köln; zur gleichen Zeit war er an der Botschaft der Republik Ecuador in Bonn tätig. Ab 1980 war er in verschiedenen Institutionen des ecuadorianischen Staates sowie an Universitäten und Forschungseinrichtungen in Ecuador und in anderen Ländern tätig. 2007 amtierte Acosta als Minister für Energie und Bergbau, dann bis 2008 als Präsident der Verfassungsgebenden Versammlung Ecuadors.

**Prof. Dr. Lars Adler**, geboren 1976, ist Stellvertretender Abteilungsleiter und Archivdirektor am Hessischen Staatsarchiv Darmstadt (HStAD). Er studierte Mittlere und Neuere Geschichte, Philosophie und Historische Hilfswissenschaften in Leipzig und Heidelberg. Nach seiner Promotion absolvierte er das Archivreferendariat für den höheren Archivdienst in Hessen. Er ist Referatsleiter für Erschließung und Erhaltung beim HStAD und zudem Dienststellenleiter der Koordinierungsstelle Bestandserhaltung Hessen. Seit 2020 ist er zudem Honorarprofessor an der Technischen Universität Darmstadt.

**Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeyen**, geboren 1956, war bis 2022 Professor für Journalistik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Von 2010 bis 2014 war Altmeyen Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Er ist Fellow des Zentrums für Ethik der Medien und der digitalen Gesellschaft und leitete von 2017 bis 2022 das Zentrum Flucht und Migration an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Von 2013 bis Herbst 2019 gehörte Klaus-Dieter Altmeyen dem Kleinen Konvent der Schader-Stiftung als dessen Sprecher an.

**Katharina Apfelbaum**, geboren 1997, absolviert den Masterstudiengang Internationale Studien/Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Frankfurt am Main. Zuvor studierte sie Politik- und Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. 2017 verbrachte sie ein Semester an der University of Lincoln, England. Von Januar bis März 2019 war Katharina Apfelbaum Praktikantin der Schader-Stiftung. Seit Juni 2021 ist sie als Werkstudentin in der Kreditanstalt für Wiederaufbau Entwicklungsbank im Kompetenzcenter Energie und Klima am Standort Frankfurt am Main tätig.

**Prof. Dr. Jürgen Aring**, geboren 1961, ist seit 2015 Vorstand des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. Er studierte in Münster und Oslo Geographie und promovierte 1999 an der Universität Oldenburg zum Thema Suburbanisierung. Von 2005 bis 2012 war Aring als Professor für Stadt- und Regionalplanung an der Universität Kassel tätig. Es folgte eine Gastprofessur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und eine Vertretungsprofessur an der Technischen Universität Dortmund. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit gründete er 2002 das Büro für angewandte Geographie.

**Maike Axenkopf**, geboren 1987, ist Historikerin und als Bildungsreferentin mit dem Schwerpunkt „Tage ethischer Orientierung“ beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Berlin tätig. Sie studierte Geschichte und Anglistik mit den Abschlüssen Magister und Erstes Staatsexamen an den Universitäten Trier und Cork. Seit 20 Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich im medizinischen wie auch organisatorischen Bereich beim Malteser Hilfsdienst e.V. Sie gehörte dem Team zur Vorbereitung des histocamp 2019 an.

**Andrea Bartl**, geboren 1970, ist seit 2018 kaufmännische Geschäftsführerin der Stiftung Lesen in Mainz. Sie studierte Betriebswirtschaft an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht, an der École Supérieure de Commerce de La Rochelle und an der University of California, Berkeley. Von 2007 bis 2017 war Bartl Geschäftsführerin der START-Stiftung gGmbH, ein Stipendienprogramm der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung für engagierte Jugendliche mit Migrationshintergrund. Andrea Bartl ist seit 2019 Mitglied im Stiftungsrat der Schader-Stiftung, seit 2022 als dessen Vorsitzende.

**Dr. Klaus Bartl** ist seit 2002 Geschäftsführer und Sprecher des diakonischen Unternehmens Mission Leben. Er verantwortet die Bereiche Unternehmensentwicklung, Personal und soziale Innovation. Zudem ist er Geschäftsführer der Akademie für Pflege- und Sozialberufe. Der Theologe war zuvor als Gemeindepfarrer, Referent des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie als Unternehmensberater tätig. 2013 initiierte er das heutige INTRA Lab – Labor für soziales Unternehmertum.

**Prof. Dr. Volker Beck**, geboren 1957, ist Professor an der Hochschule Darmstadt und als Psychotherapeut tätig. Er schloss 1987 sein Studium der Philosophie und Psychologie in Frankfurt und Gießen ab, erwarb Zusatzqualifikationen und erhielt 1999 die Approbation als Psychologischer Psychotherapeut. Als Psychoonkologe und als Leiter des Bereichs Krebsprävention war er von 1988 bis 2007 bei der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. tätig. Seitdem lehrt er an der Hochschule Darmstadt im Fachbereich Soziale Arbeit mit den Schwerpunkten Psychoonkologie, Sozialmedizin und Sexueller Missbrauch.

**Dr. Joachim Beerhorst**, geboren 1954, war langjähriger Leiter des Ressorts Personalentwicklung/Aus- und Weiterbildung für Hauptamtliche beim Vorstand der Gewerkschaft IG Metall. Er hat eine kaufmännische Ausbildung und ein Studium der Sozialwissenschaften abgeschlossen, war in der betrieblichen Interessenvertretung tätig und fünf Jahre lang Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Universität Hannover und drei Jahre hauptberuflich an der Europäischen Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt am Main, wo er auch gegenwärtig lehrt.

**Dr.-Ing. Susanne Bieker**, geboren 1976, ist seit 2018 am Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung im Bereich „Nachhaltigkeit und Infrastruktursysteme“ im Geschäftsfeld „Wasserwirtschaft“ tätig und leitet das Querschnittsthema „Transformation- und Innovationssysteme urbaner Räume“. Sie studierte Raumplanung an der Universität Dortmund und promovierte am Institut IWAR der Technischen Universität Darmstadt, wo sie von 2003 bis 2015 im Kontext nachhaltiger Infrastrukturentwicklung, dann bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit ab 2015 politikberatend tätig war.

**Prof. Dr. Tanja Brühl**, geboren 1969, ist seit 2019 Präsidentin der Technischen Universität Darmstadt. Sie studierte Biologie und Sozialkunde auf Lehramt. 2002 promovierte sie im Fach Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt, wo sie anschließend als Juniorprofessorin und von 2007 bis 2019 als Professorin für Politikwissenschaft tätig war, von 2012 bis 2018 zudem als Vizepräsidentin für Studium und Lehre. Brühl ist Präsidentin der Europäischen Universitätsallianz Unite! und Co-Vorsitzende der Allianz führender Technischer Universitäten in Deutschland TU9.

**Prof. Dr. Christian Brütt**, geboren 1970, ist seit 2015 Professor für Sozialpolitik und Sozialverwaltung an der Hochschule Darmstadt. Er studierte Politikwissenschaft in Konstanz und Berlin und war Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo er 2009 promovierte. Brütt war als Wissenschaftlicher Referent eines Bundestagsabgeordneten tätig und von 2013 bis 2015 Professor für Soziale Arbeit an der Fachhochschule Kiel. Seit 2021 ist er Dekan des Fachbereichs Soziale Arbeit. Zudem ist er Vertrauensdozent der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Hans-Böckler-Stiftung.

**Beatriz Casas González**, geboren 1992, ist seit 2018 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung in München und seit 2020 Promotionsstipendiatin der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Arbeit und Subjekt, Leistungssteuerung und -kontrolle sowie Technikfetischisierung. Sie studierte Politikwissenschaft und interdisziplinäre Lateinamerikastudien in Berlin und Inequalities Studies an der London School of Economics and Political Science. Von 2016 bis 2017 war sie für die Basisgewerkschaft United Voices of the World in London tätig.

**Dr. Kai Denker**, geboren 1981, ist seit 2017 als Postdoc Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität (TU) Darmstadt und seit 2021 Verbundkoordinator im BMBF-geförderten Vorhaben „Meme, Ideen, Strategien rechtsextremistischer Internetkommunikation“ am dortigen Institut für Philosophie. Er studierte Philosophie und Informatik, war von 2012 bis 2016 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Darmstadt tätig und promovierte 2018 in Philosophie. Seine Forschungsinteressen sind Philosophie der Mathematik und der Informatik, Sprach- und Technikphilosophie sowie Cyberwar.

**Heiko Depner**, geboren 1983, ist seit 2013 geschäftsführender Gesellschafter der Darmstädter Kommunikationsagentur La Mina und der zugehörigen Holding Good Business. An der Hochschule Darmstadt lehrt er als Dozent im Studiengang Wirtschaftspsychologie im Bereich Werbung/Marketing. Sein Studium der Marketing-Kommunikationswirtschaft absolvierte er am Institut für Marketing und Kommunikation in Wiesbaden. Er engagiert sich persönlich und mit seiner Agentur in Gremien und sozialen Projekten. Heiko Depner ist seit 2022 Mitglied im Stiftungsrat der Schader-Stiftung.

**Prof. Dr. Björn Egner**, geboren 1976, ist seit 2019 außerplanmäßiger Professor und seit 2010 Leiter des Arbeitsbereichs „Methoden der Politikwissenschaft und Wissenschaftstheorie“ am Institut für Politikwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt sowie Studiendekan des Fachbereichs 02. Er studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Soziologie und promovierte 2007. Nach seiner Habilitation 2011 war er unter anderem als Vertretungsprofessor an den Universitäten Münster und Speyer tätig. Seine Forschungsschwerpunkte sind Politikfeldanalyse sowie Lokale Politikforschung.

**Dr. Christof Eichert**, geboren 1953, war von 2017 bis 2021 Mitglied des Vorstands der Schader-Stiftung. Der promovierte Jurist war von 1985 bis 2003 in Baden-Württemberg Bürgermeister und Oberbürgermeister und anschließend in der Geschäftsleitung der Bertelsmann Stiftung und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung tätig. Von 2007 bis 2010 war Eichert Abteilungsleiter im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und bis 2016 Geschäftsführender Vorstand der Herbert Quandt-Stiftung. Seit 2017 ist er Senior Expert der Strategiemanufaktur Karlsruhe.

**Özlem Zahra Eren**, geboren 1999, studiert den Bachelorstudiengang Soziologie mit dem Nebenfach Politikwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt. Ihre Interessenschwerpunkte sind Fragen sozialer Ungleichheiten und Machtstrukturen sowie das Thema Menschenrechte. Özlem Zahra Eren war von August 2022 bis Oktober 2022 Praktikantin und ist seit November 2022 Studentische Mitarbeiterin der Schader-Stiftung.

**Christina Flehr**, geboren 1977, war von 2020 bis 2022 für die Digitalstadt Darmstadt GmbH tätig, unter anderem als Projektbegleiterin in den Bereichen Bildung, Gesellschaft, Kultur und Gesundheit sowie als Projektleiterin für das Digitale Stadtlabor Darmstadt. Zudem engagiert sie sich im Projektmanagement des Vereins Kultur einer Digitalstadt e.V. in Darmstadt. Die Diplom-Pädagogin war für eine Vielzahl von Institutionen wie Stiftungen, Vereine und Kommunen tätig, wobei Bildung, Kultur, Digitalität und Vernetzung ihre Schwerpunkte sind.

**Dr. Jana Friedrichsen**, geboren 1983, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Ökonomik des Wandels am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). 2021 war sie Gastprofessorin für Mikroökonomie an der Freien Universität Berlin. Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Kiel promovierte sie 2013 an der Universität Mannheim. Seit 2013 war sie auch an der Humboldt-Universität zu Berlin und am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) tätig. Sie forscht unter anderem im Bereich Industrieökonomik sowie zu Verhaltens- und Experimentalökonomik.

**Prof. Dr.-Ing. Birte Frommer**, geboren 1974, ist Professorin für Raum- und Umweltplanung an der Hochschule Darmstadt (h\_da) und dort neben den Aufgaben in der Lehre in verschiedenen Forschungsvorhaben zur „Zukunftsorientierten Stadtentwicklung“ engagiert. Frommer studierte Geographie, Geologie und Landschaftsplanung. Nach ihrer Promotion war sie unter anderem als Projektleiterin und als Wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Ihre Forschung umfasst Themen wie Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung, Strategische Planung sowie Anpassung an den Klimawandel.

**Prof. Dr. Martin Führ**, geboren 1958, ist seit 1994 Professor für Öffentliches Recht, Rechtstheorie und Rechtsvergleichung an der Hochschule Darmstadt (h\_da). Er leitet dort die Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse (sofia) sowie seit 2014 den praxisorientierten Master-Studiengang Risk Assessment and Sustainability Management (RASUM). Er promovierte und habilitierte an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und war für das Öko-Institut e.V. tätig. Martin Führ ist Kooperationspartner der Schader-Stiftung im h\_da-Projekt „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (s:ne)“.

**Dr. Gösta Gantner**, geboren 1979, lehrt und forscht seit 2019 an der Max Planck School „Matter to Life“ an der Universität Heidelberg und war Mitarbeiter in verschiedenen Forschungsgruppen zu ethischen, rechtlichen und sozialen Fragen der modernen Lebenswissenschaften. 2017 promovierte er an der Goethe-Universität Frankfurt zum Thema „Möglichkeit. Über einen Grundbegriff der praktischen Philosophie und kritischen Gesellschaftstheorie“. Gösta Gantner engagiert sich in verschiedenen Projekten, die an den Schnittstellen von Kunst, Wissenschaft und Politik angesiedelt sind.

**Dr. Jens Geisse**, geboren 1983, ist seit 2019 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Qualifikationen in der Tutoriellen Lehre am Fachbereich Informatik der Technischen Universität Darmstadt zuständig. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Philosophie des Digitalen und der Informatik sowie in der interdisziplinären Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Jens Geisse studierte Soziologie und Informatik in Freiburg, Marburg und Darmstadt und promovierte 2019 in Darmstadt im Bereich Technikphilosophie.

**Alexander Gemeinhardt**, geboren 1973, ist seit 2013 Geschäftsführender Vorstand und Direktor der Schader-Stiftung. Er studierte Sozialwesen und Soziale Verhaltenswissenschaften. Von 2000 bis 2003 war er Geschäftsführer des Evangelischen Bundes, dann Geschäftsführer und Referent für Publizistik des Konfessionskundlichen Instituts in Bensheim. Er gehört mehreren Fachgesellschaften an, vertritt die Schader-Stiftung in verschiedenen Beiräten und moderiert den Runden Tisch Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie das Stiftungsnetzwerk Südhessen.

**Julia Gerstewitz**, geboren 1981, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Soziologischen Institut der Justus-Liebig-Universität Gießen. Sie studierte Soziologie, Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Sozialpsychologie an der Universität Trier sowie am Institut d'Etudes Politiques de Bordeaux. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Geschlechtersoziologie mit einem Fokus auf familialen Übergangsphasen. Nebenberuflich absolviert sie derzeit eine Weiterbildung zur Lauftherapeutin.

**Dr. Marilena Geugjes**, geboren 1991, ist Postdoktorandin an der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit und koordiniert das DFG-Forschungsprojekt „Polizei, Politik, Polis – Zum Umgang mit Geflüchteten in der Stadt“. Sie studierte Politik- und Wirtschaftswissenschaft, Anglistik und Germanistik und promovierte am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg. 2017/2018 leitete sie das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung. Sie ist Stadträtin in Heidelberg und seit 2021 kooptiertes Mitglied im Kleinen Konvent der Schader-Stiftung.

**Dr. Angelina Göb**, geboren 1986, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ), Teilinstitut Hannover, an der Leibniz Universität Hannover. Sie studierte Geographie, Städtebau und Bodenkunde an der Universität Bonn und promovierte an der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft. Ihre Forschungsthemen sind Stadtentwicklung und Stadtplanung, Öffentliche Räume sowie qualitative Raumanalyse. Im Frühjahr 2022 trat sie ein dreimonatiges Fellowship in der Schader-Residence zum Thema gesellschaftlicher Zusammenhalt an.

**Ronald Grätz**, geboren 1958, ist seit Oktober 2021 Direktor des Goethe-Instituts in Barcelona. Er studierte Germanistik, Katholische Theologie und Philosophie in Tübingen und Frankfurt am Main. Von 1989 bis 1992 war er als Programmlehrkraft der Internationalen Organisation für Migration in Sao Paulo sowie als Vizedirektor einer UNESCO-Projektschule tätig. Er arbeitete als Sprachlehrer, Leiter der Programmarbeit und Referent des Vorstands an verschiedenen Standorten des Goethe-Instituts. Von 2008 bis 2021 war er Generalsekretär des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) in Stuttgart.

**Jan Frederik Gruß**, geboren 1980, ist seit 2022 Abteilungsleiter für Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung sowie Leiter des Sachgebiets Senioren der Stadt Offenburg. Er studierte Soziologie in Bamberg und Tampere, Finnland. Zwischen 2008 und 2019 war Gruß als Programmkoordinator in der Not- und Katastrophenhilfe sowie in der Entwicklungszusammenarbeit mit regionalem Fokus auf Südasien und Ostafrika für diverse Hilfsorganisationen tätig. Ab 2019 war er Akademischer Mitarbeiter im Projekt „Digitaldialog 21“ unter Leitung von Prof. Dr. Stefan Selke an der Hochschule Furtwangen.

**Dr. Andreas Gutmann**, geboren 1991, ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kassel Institute for Sustainability und seit 2020 Mitarbeiter im durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt „Die Natur als Rechtsperson“. Er studierte Rechtswissenschaften in Freiburg und Santa Marta, Kolumbien und arbeitete anschließend als Wissenschaftlicher Assistent an den Universitäten Bern und Bremen. Gutmann promovierte 2021 an der Universität Bremen zum Thema „Hybride Rechtssubjektivität: Die Rechte der Natur oder Pacha Mama in der ecuadorianischen Verfassung von 2008“.

**Prof. Anselm Hager Ph.D.**, geboren 1988, ist seit 2019 Juniorprofessor für Internationale Politik an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er studierte an der London School of Economics und promovierte an der Columbia University, New York. Ab 2017 war er Juniorprofessor für Political Economy an der Universität Konstanz. Zudem ist Hager Gastwissenschaftler am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und evaluiert Entwicklungsprojekte im subsaharischen Afrika. Hager ist seit 2019 Mitglied im Kleinen Konvent der Schader-Stiftung.

**Prof. Dr. Dr. Martin Hambrecht**, geboren 1955, war von 2002 bis 2019 Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Agaplesion Elisabethenstift in Darmstadt. Er studierte Psychologie und Medizin an den Universitäten Freiburg, Hamburg, Rhode Island, USA, und Mannheim und habilitierte sich 1995. Hambrecht war Professor für psychiatrische Prävention an der Universität Köln und ist Lehrbeauftragter für Klinische Psychologie an der Technischen Universität Darmstadt.

**Christopher Hamich**, geboren 1995, studiert Politische Theorie an der Goethe-Universität Frankfurt, wo er zudem Studentischer Mitarbeiter im Forschungsverbund „Normative Ordnungen“ ist. Ab 2014 studierte er Politikwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Demokratietheorie, Parlamentarismus und Konstellationen des Digitalen. Von September 2020 bis Juni 2021 war er als Studentischer Mitarbeiter im Projekt „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (s:ne)“ für die Schader-Stiftung tätig.

**Prof. Dr. Michael Haus**, geboren 1970, ist seit 2012 Professor für Moderne Politische Theorie an der Universität Heidelberg. Er studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie in Frankfurt am Main und Heidelberg. Nach seiner Habilitation in Darmstadt wurde er 2009 Professor an der Universität Kassel. Michael Haus ist seit Januar 2020 einer von zwei Geschäftsführenden Direktor\*innen der Heidelberg School of Education, in der Universität und Pädagogische Hochschule im Bereich der Lehrerbildung kooperieren.

**Prof. Dr. Roger Häußling**, geboren 1969, ist seit 2009 Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Technik- und Organisationssoziologie an der RWTH Aachen. Er studierte Wirtschaftsingenieurwesen, Philosophie und Soziologie in Siegen und Karlsruhe. Von 2002 bis 2003 war er Fellow der Akademie Schloss Solitude Stuttgart. Seine Schwerpunkte umfassen die Bereiche Innovationsforschung, Digitale Soziologie sowie Relationale Soziologie. Er ist Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung (DGNNet). Seit 2020 ist Roger Häußling Mitglied im Kleinen Konvent der Schader-Stiftung.

**Erwin Heberling** ist Soziologe und seit 2000 Geschäftsführer des Film- und Kinobüros Hessen e.V., das seit fast 40 Jahren für unabhängige Filmkultur und Filmförderung in Hessen steht und unter anderem den vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst vergebenen „Preis für nachhaltiges Kino“ organisiert. Zuvor war Heberling Gründer und langjähriger Leiter des soziokulturellen Marburger Zentrums Café Trauma und des OpenEyes Filmfest Marburg. Er ist Mitglied von Festivaljurys und übt gelegentlich journalistische Tätigkeiten zu filmischen Themen aus.

**Stefan Heinig**, geboren 1970, ist seit 2020 am Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN im Referat Stadt- & Landentwicklung mit Schwerpunkt städtische und stadtnahe Räume tätig. Er studierte Geographie an der Universität Halle. Ab 2007 leitete er die Abteilung Stadtentwicklungsplanung und war ab 2015 stellvertretender Amtsleiter des Stadtplanungsamtes der Stadt Leipzig. Von 2017 bis 2020 war Heinig Vorsitzender der Fachkommission Stadtentwicklungsplanung des Deutschen Städtetages. Er ist zudem Lehrbeauftragter an der Universität Leipzig und am Institut für Städtebau Berlin.

**Meike Heinigk**, geboren 1970, ist seit 2014 Geschäftsführerin und Programmchefin der Centralstation Veranstaltungs-GmbH in Darmstadt und war dort ab 1998 im Bereich Programm und Organisation tätig. Sie studierte Kommunikationswissenschaften an der Universität Mainz. Vor und während ihres Studiums konnte sie unter anderem als Regieassistentin am Staatstheater Mainz, mit journalistischen Tätigkeiten sowie während eines Stipendiums im spanischen Pamplona berufliche Erfahrungen im Kulturbereich sammeln. Zu ihren Schwerpunkten gehören Literatur und Kinderkultur.

**Anja Herdel**, geboren 1967, ist seit 2006 Geschäftsführerin der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH. Herdel studierte Germanistik, Anglistik und Baugeschichte an der Technischen Universität Darmstadt und war anschließend beim Verkehrsverein Darmstadt beschäftigt, wo sie von 1996 bis 1999 Abteilungsleiterin im Bereich Fremdenverkehr war. Nach der Umfirmierung zur Stadt- und Touristikmarketing Gesellschaft war sie von 2000 bis 2003 als Abteilungsleiterin im Touristikmarketing und von 2003 bis 2006 als stellvertretende Geschäftsführerin tätig.

**Merja Herzog-Hellstén**, geboren 1969, ist seit 2017 Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und leitet dort das Labor Kunst. Sie wuchs in Finnland auf und erlangte ihren Abschluss Master of Arts in Freier Kunst an der Northern Arizona University, USA. Seit 1994 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin und Kuratorin in Deutschland. Schwerpunkte ihrer künstlerischen Arbeit bilden konzeptbasierte Raumarbeiten neben situativen Außenskulpturen.

**Johannes Heynold**, geboren 1990, gründete 2016 das Studio JoHey! Dialoge im Raum. Nach dem Studium der Architektur und Stadtplanung an den Universitäten Darmstadt und Stuttgart arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung. Anschließend war er als Architekt, Künstler und Urbanist in Frankfurt und Leipzig tätig. Seit 2022 liegt sein Fokus auf barrierefrei gestalteten Räumen. Heynold ist Mitglied des SUPERBLOCKS Leipzig e.V. und war Mitgestalter des Projekts „Bi/e Local“ im Rahmen des Sommercamps 2019 der Schader-Stiftung.

**Dr. Marina Hofmann**, geboren 1982, ist seit Frühjahr 2022 Leiterin des Amtes für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Seit 2017 war sie Referentin im Geschäftsbereich Unternehmen und Standort der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Hofmann studierte Wirtschaftsingenieurwesen mit der technischen Fachrichtung Bauingenieurwesen auf Diplom an der Technischen Universität (TU) Darmstadt und promovierte 2020 am Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der TU mit einer Analyse kommunaler Strategien energetischer Gebäudesanierung in deutschen Großstädten.

**Dr. Ana Honnacker** ist seit 2021 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am DFG-Projekt „Politics in Search of Evidence“ der Hochschule für Philosophie München. Seit 2015 lehrt sie unter anderem am Institut für Philosophie der Universität Hildesheim. Sie studierte Philosophie, Katholische Theologie und Sprachwissenschaft in Münster und promovierte 2014 am Fachbereich Philosophie der Goethe-Universität Frankfurt. Bis 2020 war sie Wissenschaftliche Assistentin am Forschungsinstitut für Philosophie Hannover. Themen ihrer Forschung sind politische Philosophie sowie Religions- und Umweltphilosophie.

**Dr. Ulrike Höppner**, geboren 1977, ist Politikwissenschaftlerin und lebt und arbeitet in Berlin. Nach ihrer Promotion 2011 forschte sie insbesondere zu Fragen von Internet und Gesellschaft, unter anderem im „Global Privacy Governance Network“ am Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft, an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Sie lehrt zudem an verschiedenen Universitäten, vorwiegend im Bereich politische Theorie und Ideengeschichte.

**Peter Jakobs**, geboren 1962, ist Institutsleiter am Odenwald-Institut der Karl Kübel Stiftung in Wald-Michelbach. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Mainz war er in verschiedenen Unternehmen der Lebensmittelbranche tätig, zuletzt zwölf Jahre als Mitglied der Geschäftsleitung der Alnatura GmbH. Im Jahr 2010 wechselte er zum Odenwald-Institut, einem Aus- und Weiterbildungsinstitut der gemeinnützigen Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie. Dort trägt er die wirtschaftliche Verantwortung für den Bildungsbetrieb.

**Dr. Julia Jarass** ist seit 2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin am Institut für Verkehrsforschung des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR). Sie studierte Geographie, Sozialwissenschaften und Rechtswissenschaften und promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Bis 2018 war betreute sie das Thema Mobilität als Baustein einer integrierten Stadtentwicklung im Rahmen der transdisziplinären Arbeitsgruppe „Neue Wege für die integrierte Entwicklung des Wohnens in städtischen Räumen“ der Akademie für Raumforschung und Landesplanung.

**Joe Kaiser**, geboren 1965, arbeitet seit 2019 als Marken- und Transformationsberater in dem von ihm initiierten Transformationsnetzwerk re:nu SUSTAINABLE CULTURE, und als selbstständiger Creative Director, Fotograf und Filmemacher unter dem Label Kaisermore. Er studierte Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Wiesbaden und war über 25 Jahre geschäftsführender Gesellschafter von Markenagenturen. Joe Kaiser ist Mitglied im Deutschen Designer Club und im Deutschen Werkbund Hessen und erhielt mehr als 40 Auszeichnungen in international bedeutenden Design- und Kreativwettbewerben.

**Christoph Kehr-von Plettenberg**, geboren 1977, ist stellvertretender Leiter des Nachhaltigkeitsmanagements bei der DekaBank. Er studierte Rechtswissenschaften in Rostock, Kopenhagen und Köln mit Ausbildungs- und Arbeitsstationen in Los Angeles und New York, absolvierte Ausbildungen als Börsenhändler und an der Harvard Law School in Cambridge, Massachusetts, als Wirtschaftsmediator. Kehr-von Plettenberg engagiert sich als Vorstandsmitglied der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Frankfurt am Main und ist Vorsitzender des DGAPforums Frankfurt der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.

**Dr. Michael Koepe**, geboren 1952, war von 1988 bis 2019 Arzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Naturheilkunde und Akupunktur sowie für Traditionelle Chinesische Medizin in Darmstadt. Nach dem Studium der Medizin in Düsseldorf und Hamburg war er zehn Jahre klinisch tätig. Gleichzeitig erwarb er die Qualifikation in Traditioneller Chinesischer Medizin, unter anderem an der Universität Witten/Herdecke. Michael Koepe absolvierte eine Ausbildung zum Kursleiter für medizinisches Qigong und unterrichtet nach dieser Methode.

**Prof. Dr. Michaela Köttig**, geboren 1965, ist seit 2009 Professorin für Kommunikation, Gesprächsführung und Konfliktbewältigung an der Frankfurt University of Applied Sciences. Sie studierte Sozialwesen, Politik und Soziologie in Kassel und promovierte an der Universität Göttingen. Köttig war in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie als Jugendbildungsreferentin tätig. Von 2014 bis 2022 war sie Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit. Sie war bis 2019 Mitglied im Fachbeirat „Integrationspotenziale in Gesellschaftswissenschaften und Praxis“ der Schader-Stiftung.

**Yaël Koutouan**, geboren 1995, ist seit 2021 Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projekts „Staging Differences“ im DFG-Sonderforschungsbereich Humandifferenzierung an der Universität Mainz (JGU). An der JGU absolvierte sie ab 2016 das Bachelorstudium Theater- und Buchwissenschaft sowie das Masterstudium Theaterwissenschaft. Schwerpunkte ihrer Forschung sind die kritische Phänomenologie als Aufführungsanalyse, Critical Race Studies und Post Colonial Studies. Zudem setzt sie sich für mehr Diskriminierungssensibilität in Forschung und Lehre ein.

**Frank Krumm**, geboren 1975, ist seit 2017 Mitarbeiter der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL). Er studierte Forst- und Umweltwissenschaft an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Danach promovierte er am WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF in Davos. Von 2011 bis 2017 war er als Senior Researcher beim European Forest Institute in Freiburg tätig. Zudem ist er stellvertretender Bürgermeister einer 3.000-Einwohner-Gemeinde in Süddeutschland und betreibt mit seiner Frau eine kleine Landwirtschaft inklusive eines Hofladens.

**Dr. Astrid Kuhn**, geboren 1983, ist seit 2015 hauptamtliche Geschäftsführerin und seit Juni 2020 Vorstandsvorsitzende der Stiftung Wissenschaft und Demokratie. Zuvor war die Politikwissenschaftlerin von 2009 bis 2015 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Stifters Eberhard Schuett-Wetschky am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Kiel tätig. Kuhn promovierte 2020 zum Thema „Bundesverfassungsgericht und Parlamentarismus“. 2021 absolvierte sie den Intensivstudiengang zur Stiftungsmanagerin an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht / EBS Executive School.

**Prof. Dr. Thomas Kunz**, geboren 1962, ist seit 2008 Professor am Fachbereich Soziale Arbeit der Frankfurt University of Applied Sciences. Er studierte Sozialwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt. Anschließend war er Mitarbeiter im Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. in Frankfurt und Referent im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Von 2017 bis 2019 war er Mitglied im Fachbeirat Integrationspotenziale in Gesellschaftswissenschaften und Praxis der Schader-Stiftung.

**Prof. Dr. Sebastian Kurtenbach**, geboren 1987, ist Professor für Politikwissenschaft/Sozialpolitik an der Fachhochschule Münster und Privatdozent an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum. Er studierte Soziale Arbeit an der Hochschule Düsseldorf und Sozialwissenschaft an der RUB, promovierte 2016 an der Universität zu Köln und habilitierte 2021. Von 2016 bis 2018 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung in Bielefeld. Von 2017 bis 2019 gehörte Kurtenbach dem Kleinen Konvent der Schader-Stiftung an.

**Prof. Dr. Markus Landgraf**, geboren 1968, ist seit 2000 Stabsmitarbeiter der European Space Agency (ESA) und seit 2015 als Senior Exploration System Architect und Projektmanager am Europäischen Weltraumforschungs- und Technologiezentrum in Noordwijk tätig. Unter anderem war er verantwortlicher Analyst für die Gaia Mission. Sein Diplom in Physik erwarb er an der Technischen Universität Darmstadt und ist dort Lehrbeauftragter für Angewandte Dynamik. 1998 promovierte er in Kosmophysik am Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg. Er engagiert sich für den Verein Flying Hope e.V.

**Prof. Dr. Uwe Langbein**, geboren 1948, ist Vorsitzender des Fördervereins Atelierhaus Vahle e.V. in Darmstadt und engagiert in der Bürgerbewegung Pulse of Europe. Von 1990 bis 2013 war er Professor für Technische Optik an der Hochschule RheinMain in Rüsselsheim und mehrmals Dekan des Fachbereichs Physikalische Technik. Er studierte Physik, promovierte und habilitierte sich 1986 auf dem Gebiet der Nichtlinearen Photonik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und ist Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Fachgesellschaften. Forschungsaufenthalte führten ihn in die USA und nach Kanada.

**Robert Langer**, geboren 1959, ist seit März 2020 Vorstand Vermögen/Finanzen/ Liegenschaften der Schader-Stiftung. Langer war als Diplom-Sparkassenbetriebswirt mit den Schwerpunkten Marketing sowie Wertpapier- und Privatkundengeschäft in verschiedenen Fach- und Leitungspositionen der Sparkassenorganisation tätig, darunter von 1998 bis 2001 als Vorstandsmitglied der Sparkasse Bensheim und ab 2002 als Bankdirektor der DekaBank in Frankfurt am Main. Ehrenamtlich engagiert sich Robert Langer für soziale Projekte in Deutschland und Ecuador.

**Dr. Jutta Lauth Bacas**, geboren 1956, ist Sozialanthropologin mit dem Schwerpunkt Migration, Flucht und Asyl in Südosteuropa. Auf die Promotion in Zürich folgten Lehrtätigkeiten an schweizerischen und deutschen Hochschulen. Von 2004 bis 2011 war sie an der Wissenschaftsakademie Athen in Forschungsprojekten zur Fluchtmigration nach Griechenland tätig. Neben ihrer publizistischen Arbeit ist sie seit 2015 als Research Affiliate dem Institute of Mediterranean Studies der Universität Malta assoziiert mit dem Focus auf die Situation von Geflüchteten an den südöstlichen EU-Außengrenzen.

**Dr. Lupold von Lehsten**, geboren 1961, ist seit 2006 stellvertretender Direktor des Instituts für Personengeschichte in Bensheim. Er studierte Geschichte, Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft in Heidelberg, Bonn, Freiburg, Hohenheim und Duisburg. Er ist Mitglied der Hessischen Historischen Kommission, Wissenschaftlicher Beirat der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung, der Stiftung Heiligenberg und korrespondierendes Mitglied des HEROLD Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften sowie Stiftungsratsvorsitzender der Otto und Erich Langguth-Stiftung.

**Peter Lonitz**, geboren 1959, ist in der Schader-Stiftung in den Bereichen Pressearbeit und Projektmanagement tätig. Er studierte Soziologie, Psychologie und Städtebau an der Technischen Universität Darmstadt. Nach Stationen bei der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Technischen Universität Darmstadt ist Peter Lonitz seit 1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Schader-Stiftung. Neben der Pressearbeit ist er im Projektmanagement zuständig für den Kontakt zu Partner\*innen und Fachbesucher\*innen sowie die Organisation des Schader-Preises.

**Jo Lücke**, geboren 1983, ist seit 2019 Trainerin für Equal Care und Mental Load. Als Co-Leiterin der Initiative Equal Care Day verantwortet sie die Sparte Mental Load sowie die jährliche „Equal Care Day-Konferenz“ am 1. März. Lücke studierte in Mannheim und Baltimore Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre. Ihre Workshops und Vorträge behandeln Themen wie Caring Companies, Familienarbeit teilen und Gender Care Gap. Sie entwickelte den ersten „Mental-Load-Test“ und veröffentlicht Materialien zur politischen Bildung.

**Cora Maria Malik**, geboren 1980, ist seit März 2020 Geschäftsführerin des Kulturhauses Karlstorbahnhof e.V. in Heidelberg. Sie war zuvor seit 20 Jahren als Geschäftsstellen-, Projekt- und Abteilungsleiterin bei unterschiedlichen Kultureinrichtungen und in der kulturpolitischen Kommunikation tätig, unter anderem für das Enjoy Jazz Festival und das Nationaltheater Mannheim. Nach ihrer Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau absolvierte Malik ein Studium im Bereich Kulturmanagement.

**Matthias Mayer** ist seit 2008 Leiter des Bereichs Wissenschaft der Körber-Stiftung Hamburg. Dort verantwortet er unter anderem den Körber-Preis für die Europäische Wissenschaft, zuvor war er Projektleiter des Deutschen Studienpreises. Er studierte Philosophie, Germanistik, Politik und Pädagogik in Konstanz und an der Freien Universität Berlin. Er war kulturpolitisch aktiv, unter anderem als Vorsitzender des Kulturausschusses Altona. Er sitzt in diversen Gremien zur Wissenschaftskommunikation; seine inhaltlichen Schwerpunkte sind Wissenschaftspolitik und Nachwuchsförderung.

**Dr. Kirsten Mensch**, geboren 1967, ist seit 2000 Wissenschaftliche Referentin der Schader-Stiftung. Sie studierte Politikwissenschaft, Philosophie sowie Rechtswissenschaften. 1993 folgte ein Studienaufenthalt an der Universität Groningen in den Niederlanden. Von 1994 bis 1998 war Mensch Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt, wo sie 1999 promovierte. Ihre Schwerpunkte sind unter anderem Sicherheitspolitik, Menschenrechte und Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Zudem betreut sie Projekte mit agilen Formaten.

**Ronald Menzel-Nazarov**, geboren 1973, ist Leiter der Kommunikation und des Fundraisings der START-Stiftung gGmbH in Frankfurt am Main. Er studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Romanistik in Dresden, Aachen und Clermont-Ferrand sowie Management in Central and Eastern Europe an der Europa-Universität Viadrina. Nach Stationen beim Goethe-Institut Tallinn, dem Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung, der CBM – Christoffel Blindenmission und der Evangelischen Kirche ist er seit 2017 für die START-Stiftung tätig, einer Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

**Dr.-Ing. Monika Meyer**, ist seit 2012 Geschäftsführerin des Instituts Wohnen und Umwelt in Darmstadt. Sie studierte Architektur an der Technischen Universität Braunschweig und promovierte 1999. Am Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen gestaltete sie die Initiative Architektur und Baukultur mit. Ab 2003 war sie Abteilungsleiterin am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden. Sie ist Mitglied und ehemalige Landesvorsitzende der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung und gehört der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung an.

**Anke Müffelmann**, geboren 1963, ist seit 2011 Vorstand des Kunstvereins Haus 8 in Kiel und gründete 2013 dort das „atelier für kunst und projekte“. Sie arbeitet seit 1996 als freiberufliche Künstlerin. Müffelmann studierte Kunstgeschichte in Hamburg, dann Malerei, Keramik und Druckgrafik in Kiel, Oslo und Porto. Von 2005 bis 2012 war sie künstlerische Leiterin im EU Projekt „radius of art“ für die Heinrich-Böll-Stiftung, die Muthesius Kunsthochschule und die Landeshauptstadt Kiel. Seit 2017 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Transferpark der Muthesius Kunsthochschule.

**Marijke Mulder**, geboren 1980, ist seit 2018 Koordinatorin für Bildung und Beratung bei FEMNET e.V. in Bonn, der sich in Unternehmen und Politik für die Rechte von Frauen in der globalen Bekleidungsindustrie einsetzt. Sie studierte an der Universität Groningen Germanistik und Allgemeine Literaturwissenschaft. Mulder ist im Vorstand des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit sowie des Vereins zur Förderung politischen Handelns. Zudem ist sie als Vorstandsmitglied von kollektiv eG an der Gründung eines genossenschaftlichen Supermarkts in Köln beteiligt.

**Luca Müller**, geboren 1995, ist Mitarbeiter in der Projektadministration am Passivhaus Institut Darmstadt, einer Einrichtung, die sich mit energieeffizienten und nachhaltigen Baukonzepten beschäftigt. Er absolvierte 2017 den Bachelorstudiengang Social Sciences an der Justus-Liebig-Universität Gießen und schloss 2021 den Masterstudiengang Governance und Public Policy an der Technischen Universität Darmstadt ab. Von Dezember 2019 bis Ende Februar 2020 war Luca Müller Praktikant der Schader-Stiftung.

**Dorett Mumme**, geboren 1982, ist Projektmanagerin im Kulturbereich. Ihr Schwerpunkt liegt seit einigen Jahren auf der Konzeption und Realisation von Digitalen Infrastrukturen sowie Kulturangeboten, die analoge und digitale Räume miteinander verbinden. Sie moderiert Veranstaltungen aus den Bereichen Politik, Kultur und Wissenschaft. Dorett Mumme studierte Soziologie, Politikwissenschaft und Geschichte in Mainz, Istanbul und Bielefeld. An diversen Museen und Ausstellungshäusern arbeitete sie an den Schnittstellen von kuratorischem Bereich, Kultureller Bildung und Öffentlichkeitsarbeit.

**Dr. Tanja Münch** ist seit Mai 2017 kommissarische Leiterin des Ressorts Studium, Lehre und studentische Angelegenheiten im Präsidium der Hochschule Darmstadt. Nach einem Studium der Soziologie, Psychologie, Erziehungswissenschaften an der Universität Heidelberg promovierte sie 2014 im Fach Soziologie. Neben Stationen in der Weiterbildung, Qualitätssicherung, Beratung und im Projektmanagement ist Münch seit 2012 freiberufliche Beraterin in der Organisationsentwicklung und Prozessbegleitung.

**Anette Neff**, geboren 1963, arbeitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Historische Aufarbeitung bei der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Seit 2007 ist sie zudem Lehrbeauftragte am Institut für Geschichte der Technischen Universität Darmstadt. Ihre Themen reichen von Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg über deutsche West-Ost-Partnerschaften im Kalten Krieg bis hin zur Heimerziehung und sexualisierten Gewalt nach 1945 mit einem Schwerpunkt in Oral History. Sie studierte Neuere Geschichte, Alte Geschichte sowie Kunstgeschichte in Darmstadt, Trier und Washington, D.C.

**Andrea Nispel**, geboren 1960, ist seit 1998 als freiberufliche Beraterin, Coach, Moderatorin und Sozialwissenschaftlerin tätig. Sie studierte Erziehungswissenschaften und Soziologie. Es folgten Ausbildungen zur Systemischen Beraterin und zum Systemischen Coach. Ihre Schwerpunkte sind die gesellschaftspolitischen Themenfelder Diversität und Inklusion sowie macht- und rassismuskritische Perspektiven auf Bildung, Arbeit und Lernen in der Einwanderungsgesellschaft. Nispel war Mitgründerin von *beramí – berufliche Integration e.V.* in Frankfurt am Main und gehört seit 1994 dessen Vorstand an.

**Prof. Dr. Alfred Nordmann**, geboren 1956, war von 2002 bis 2022 Professor für Philosophie der Wissenschaften und der Technowissenschaften an der Technischen Universität Darmstadt. Er studierte Philosophie, Neuere Deutsche Literatur und Wissenschaftsgeschichte und promovierte in Hamburg. Nordmann ist unter anderem mit der University of South Carolina und der St. Petersburg Polytechnic University assoziiert. Er beschäftigt sich mit Ludwig Wittgenstein, Werkwissen, Kunst der Technik und Technik der Kunst, mit Nullsummenspielen, Erhaltungsgesetzen und anderen prekären Gleichgewichtszuständen.

**Désirée Nothnagel**, geboren 1990, ist seit Juni 2022 als Wissenschaftliche Referentin im Projekt „Systeminnovation für nachhaltige Entwicklung (s:ne)“ bei der Schader-Stiftung tätig und unter anderem für die Themen Zukunftsorientierte Stadtentwicklung und Konsuminfrastrukturen zuständig. Sie studierte European Studies an der Maastricht University sowie International Development Studies an der Wageningen University. Anschließend absolvierte sie Praktika bei Aurora Investments Global Ltd. in Vietnam und bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit in Eschborn.

**Raphael Oidtmann**, geboren 1986, ist Parlamentarischer Referent im Hessischen Landtag sowie Lehrbeauftragter an der Universität Mannheim. Seit Oktober 2022 ist er Co-Sprecher des Arbeitskreises Hochschullehre der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft. Er studierte Politikwissenschaft, Internationales und Vergleichendes Recht sowie Internationale Beziehungen und war unter anderem als Wissenschaftlicher Referent der Institutsleitung am Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung in Frankfurt tätig.

**Laura Pauli**, geboren 1991, ist seit 2018 für die Schader-Stiftung tätig, derzeit als Wissenschaftliche Referentin sowie als Persönliche Referentin des Vorstands. 2015 war Pauli Stadtteil-Botschafterin der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt. Nach ihrem Bachelor in Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt schloss sie den Masterstudiengang Governance und Public Policy an der Technischen Universität Darmstadt ab. 2020 absolvierte sie eine Ausbildung zur Stiftungsmanagerin (DSA).

**Michelle Pfeiffer**, geboren 1993, studiert Sozialwissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Von Juli bis September 2022 war sie Praktikantin bei der Schader-Stiftung.

**Prof. Dr. Roswitha Pioch**, geboren 1963, ist seit 2009 Professorin für Politische Zusammenhänge der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Kiel. Sie studierte Politikwissenschaft und Soziologie in Marburg und promovierte 1999 in Leipzig. Pioch war Wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Leipzig und Göttingen sowie am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln, und Vertretungsprofessorin in Duisburg-Essen und Kassel. Sie ist Lehrbeauftragte an mehreren Universitäten und Sprecherin des Arbeitskreises Migrationspolitik der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft.

**Simon Plum** ist seit 2020 Leiter des Missionsbetriebs am Europäischen Satellitenkontrollzentrum (ESOC) der European Space Agency (ESA) in Darmstadt. Nach seinem Studium der Elektrotechnik arbeitete er in diversen Kontrollzentren, angefangen vom deutschen Raumfahrtkontrollzentrum. Nach Stationen als Betriebsingenieur für das Galileo Programm und als Mitarbeiter im Vorstandsbereich des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) wurde er 2015 Geschäftsführer der spaceopal GmbH in München und ab 2017 Leiter des Galileo Kontrollzentrums bei der DLR Gesellschaft für Raumfahrtanwendungen.

**Prof. Dr. Oliver Quiring**, geboren 1969, ist Professor für Kommunikationswissenschaft am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Er studierte Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Psychologie und Volkswirtschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg und promovierte dort 2003. 2009 habilitierte er in München. Von 2008 bis 2018 war Quiring Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK), die letzten vier Jahre als Vorsitzender. Seine Forschungsschwerpunkte sind soziale, ökonomische und politische Kommunikation.

**Dagmar Rechenbach**, geboren 1957, ist seit 2008 Präsidentin des Verwaltungsgerichts Darmstadt. Zuvor war sie seit 2006 Präsidentin des Verwaltungsgerichts Wiesbaden. Seit 1999 gehörte Dagmar Rechenbach langjährig als Mitglied dem Staatsgerichtshof des Landes Hessen an. Sie studierte Rechtswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Seit 1988 ist sie als Richterin tätig, von 2000 bis 2004 war sie an das Hessische Justizministerium abgeordnet. Sie ist unter anderem Mitglied im Vorstand der Bürgerstiftung Darmstadt und Stiftungsrätin der Schader-Stiftung.

**Dr. Johannes Reidel**, geboren 1968, leitet seit 2022 das Nachhaltigkeitsbüro der Goethe-Universität Frankfurt. Er studierte Technische Kybernetik in Stuttgart und promovierte dort im Fach Philosophie. Er war unter anderem als Koordinator des Center for Responsibility Research im Kulturwissenschaftlichen Institut Essen und Teamleader Sustainable Infrastructure, Products and Services beim Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production in Wuppertal tätig und ab 2016 Themenverantwortlicher für „Forschung für Nachhaltigkeit“ im Wissenschaftsbereich der Robert Bosch Stiftung.

**Charly Richter**, geboren 1998, studiert Komparatistik und Zivilrecht an der Johannes-Gutenberg-Universität (JGU) Mainz. 2016 wurde unter ihrer Regie das von ihr und ihrem Bruder geschriebene Musical „Classmates“ in Darmstadt uraufgeführt. 2020 schloss sie als deutschlandweit Beste ihres Jahrgangs eine Ausbildung zur Handwerks-Buchbinderin ab. Seither hat sie Erfahrungen im Lokaljournalismus sowie beim Hörfunkprogramm hr2-kultur gesammelt. Richter betätigt sich in der Hochschulpolitik und als Lebensmittelretterin. Sie arbeitet studienbegleitend in der Studienstrukturentwicklung der JGU.

**Prof. Dr. Lars Rinsdorf**, geboren 1971, ist Professor für Journalistik sowie Studiendekan an der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM). Er studierte Journalistik und Raumplanung an der Technischen Universität Dortmund. Von 2008 bis 2012 war er Professor für Verlagsmanagement im Studiengang Medienwirtschaft an der HdM. Rinsdorf war von 2018 bis 2022 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPK). Seine Forschungsschwerpunkte sind Rezeptionsforschung, Redaktionsmanagement, Forschung und Entwicklung in Medienunternehmen sowie Medienmarken.

**Ute Ritschel**, geboren 1956, ist Kuratorin und Kulturanthropologin. Sie leitet seit 2009 das Internationale Waldkunst Zentrum in Darmstadt. 2002 war sie Gründungsmitglied des Vereins für Internationale Waldkunst e.V. und ist seitdem Vorsitzende des Zentrums für Kunst und Natur e.V. Seit 2008 ist sie Lehrbeauftragte an der Evangelischen Hochschule Darmstadt. Von 1995 bis 2015 war Ritschel Veranstalterin und Kuratorin der Kunstbiennale „Vogelfrei“ in Darmstädter Privatgärten und Parks. Sie kuratierte Waldkunstpfade und Waldkunstkonferenzen in Deutschland, den USA und China.

**Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha**, geboren 1951, ist Distinguished Senior Fellow am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Sie war Gründungsdirektorin und bis 2021 Wissenschaftliche Leiterin des Zentrums für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am KIT. Sie vertritt die Bundesrepublik im Advisory Council der Anna Lindh Stiftung, war Mitglied des Kulturbeirats der deutschen UNESCO-Kommission und ist Mitglied des Forschungsbeirats des Instituts für Auslandsbeziehungen. Seit 2017 ist sie Mitglied und seit März 2020 Sprecherin des Kleinen Konvents der Schader-Stiftung.

**Dorothee Rodenhäuser**, geboren 1983, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für interdisziplinäre Forschung, Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) e.V. mit Sitz in Heidelberg. Sie studierte Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Heidelberg und Lausanne. Ihre Forschungsschwerpunkte sind insbesondere Indikatoren gesellschaftlicher Wohlfahrt, Klimaschutz sowie Postwachstumsfragen im Kontext einer sozial-ökologischen Transformation. Rodenhäuser ist Mitglied der Jury für das staatliche Umweltzeichen Blauer Engel.

**Oberst i.G. Prof. Dr. Matthias Rogg**, geboren 1963, ist seit 2013 Professor für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt Militärgeschichte an der Universität der Bundeswehr Hamburg. Von 2017 bis 2021 war er Mitglied im kollegialen Vorstand des German Institute for Defence and Strategic Studies an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg. Nach seiner Offiziersausbildung studierte er Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und promovierte dort 1998. Von 2010 bis 2017 war er Direktor des Militärgeschichtlichen Museums der Bundeswehr in Dresden.

**Dr. Michael Rose** ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Nachhaltigkeitssteuerung der Leuphana Universität Lüneburg. Bis 2018 war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Wohlstands-Transformation Wuppertal“ und als Wissenschaftlicher Koordinator des Zentrums für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit an der Universität Wuppertal tätig. Rose studierte bis 2012 Politikwissenschaft an der Universität Bamberg und promovierte 2016 an der Universität Düsseldorf zur Theorie und Praxis der Vertretung zukünftiger Generationen in der heutigen Demokratie.

**Kai Rosenstein**, geboren 1973, leitet seit 2019 den Bereich Kommunikation am Staatstheater Darmstadt. Er studierte Industrie-Design in Darmstadt und Manchester. 2010 gründete er die Agentur KRDK | Kai Rosenstein Designkultur und absolvierte 2012 das Masterstudium Design Cultures an der Züricher Hochschule der Künste. Rosenstein ist zudem als Dozent, Referent und Experte im Designbereich tätig und war Mitgründer der Plattform „social design archive“.

**Prof. Dr. Ulrike Röttger**, geboren 1966, ist seit 2003 Professorin für Public-Relations-Forschung an der Universität Münster. Sie studierte Journalistik und Raumplanung und war Wissenschaftliche Mitarbeiterin an unterschiedlichen Hochschulen in Hannover, Hamburg und Zürich. Von 2008 bis 2010 war Röttger Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Lokale Kommunikation, Vertrauen und strategische Kommunikation, Nachhaltigkeitskommunikation. Seit 2019 gehört sie dem Kleinen Konvent der Schader-Stiftung an.

**Katalin Saary**, geboren 1964, leitet seit 2017 das Planungsbüro Mobilitätslösung in Darmstadt. Sie studierte an der Technischen Hochschule Darmstadt Bauingenieurwesen mit Vertiefung Verkehrswesen, Soziologie und Städtebau, war für verschiedene Planungsbüros tätig, zuletzt als Partnerin im Büro Verkehrslösungen. Saary engagiert sich in Fragen des öffentlichen Raums und des Verkehrs, so als Sachverständige im Verein Kinderfreundliche Kommunen. Sie ist aktiv bei der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) e.V. sowie bei FUSS e.V.

**Sven Sabary**, geboren 1971, ist seit 2022 stellvertretender Dekan des Evangelischen Dekanats Darmstadt. Sabary studierte Architektur und Städtebau in Aachen, Wien, Delft und Valencia. Als Architekt arbeitete er in verschiedenen Planungs- und Immobilienbüros, bevor er sein Zweitstudium der Theologie in Frankfurt, Marburg, Mainz und Rom absolvierte. Sein Vikariat leistete er in der Luthergemeinde Frankfurt und beim Präsidium der Diakonie Deutschland. Von 2013 bis 2022 war er Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Heusenstamm.

**Torsten Sälinger**, geboren 1969, ist Kommunikationsberater sowie Gründer und Geschäftsführer der Agentur SÄLINGER Kommunikation. Er studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaft sowie Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Bis 2016 war er Leiter für Kommunikation der Deutschen Bahn AG und Pressesprecher für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland. Er war von 2012 bis 2016 Vorstandsvorsitzender der Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland im Bundesverband der Kommunikatoren e.V. sowie bis 2021 Vorsitzender des Vorstands der Ortenberger Bürgerstiftung.

**Dr. Anne Schäfer** ist Persönliche Referentin der Präsidentin der Technischen Universität Darmstadt. Sie war Projektmitarbeiterin am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung der Universität Mannheim, wo sie 2019 promovierte.

**Dirk Scheelje**, geboren 1964, ist Geschäftsführender Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein e.V. und gewähltes Mitglied der deutschlandweiten Heinrich-Böll-Stiftung. Er ist Ratsmitglied und dort wirtschaftspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in Kiel. Zudem ist Dirk Scheelje Vorsitzender des Kulturausschusses. Er ist Aufsichtsratsvorsitzender des Kieler Seehafens und gehört unter anderem Verwaltungsrat des Theaters Kiels und dem Aufsichtsrat der Kieler Wirtschaftsförderung an.

**Jan Peter Schemmel**, geboren 1974, ist seit 2019 Sprecher der Geschäftsführung des Öko-Instituts e.V. in Berlin. Er studierte Politikwissenschaft und war ab 2001 Mitarbeiter der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, von 2010 bis 2013 als Landesdirektor in Mexiko. Ab 2009 und ab 2014 war er als Forschungsgruppenleiter bei der Stiftung Neue Verantwortung und bis 2019 als Abteilungsleiter Förderprogramme der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit tätig. Von 2015 bis 2019 leitete er parallel das Programmbüro der Internationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums.

**Kjell Schmidt**, geboren 1981, ist seit 2016 Geschäftsführer der Regionalpark Rhein-Main gGmbH. Er war zuvor beim Landesbetrieb HessenForst und dort zuletzt als Referent des Projekts „Land mit Zukunft“ der Herbert Quandt-Stiftung und der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ tätig. Schmidt studierte Forstwirtschaft an den Hochschulen Rottenburg und Inverness sowie berufsbegleitend Business Administration an der Hochschule Mainz. Er war von 2011 bis 2014 stellvertretender Geschäftsführer des Naturparks Taunus. Seit 2022 ist Kjell Schmidt Mitglied des Stiftungsrates der Schader-Stiftung.

**Rolf Schnauer**, geboren 1998, studiert an der Universität zu Köln den Masterstudiengang Business Analytics and Econometrics. Zuvor absolvierte er an der Universität Kassel den Bachelorstudiengang Soziologie mit dem Nebenfach Wirtschaftswissenschaften. Schnauer war von August bis Oktober 2020 Praktikant der Schader-Stiftung. Zudem war er im Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Heidelberg sowie als Erhebungsbeauftragter beim Zensus 2022 tätig.

**Dr. Dieter Schneberger**, geboren 1958, ist Redaktionsleiter des epd-Landesdienstes Mitte-West in Frankfurt am Main und Lehrbeauftragter am Institut für Publizistik der Universität Mainz. Er studierte Publizistik, Politikwissenschaft und Englische Philologie an der Universität Mainz. Nach einer Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Demoskopie Allensbach wurde Schneberger 1990 promoviert. Von 1989 bis 1990 absolvierte er ein Volontariat beim „Wiesbadener Kurier“ und war danach Politikredakteur bei der „Oberhessischen Presse“ in Marburg.

**Dr. Jonas Schönefeld**, geboren 1987, ist seit 2020 als Wissenschaftler am Institut Wohnen und Umwelt tätig. Er studierte Psychologie, Umweltstudien und Spanisch in den USA, dann Geographie und Umwelt in Oxford und promovierte am Tyndallzentrum für Klimaforschung an der University of East Anglia. Von 2016 bis 2020 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt. Aktuell forscht er zur Anpassung hessischer Kommunen an den Klimawandel und zur nachhaltigen Entwicklung und den Handlungslogiken von Akteuren im Gebäudebereich.

**Susanne Schröder-Bergen**, geboren 1994, ist seit Anfang 2020 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin sowie stellvertretende Frauenbeauftragte am Institut für Geographie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie beschäftigt sich in ihrer Promotion mit Partizipation und sozialer Ungleichheit im freien Kartenprojekt OpenStreetMap. Sie studierte im Bachelor an der Universität Münster Geographie und Geoinformatik und im Master an der Universität Erlangen-Nürnberg Kulturgeographie. Schröder-Bergen war 2019 Praktikantin der Schader-Stiftung.

**Tom Schüler**, geboren 1963, ist Diplom-Sozialarbeiter und seit 2013 Leiter des Freiwilligenzentrums Darmstadt. Darüber hinaus ist er im Rahmen seiner weiteren Berufspraxis seit 1991 Mitarbeiter des Selbsthilfebüros Offenbach der Paritätischen Projekte gGmbH. In gleicher Trägerschaft war er lange Jahre in der ambulanten Wohnungslosenhilfe im Landkreis Offenbach tätig. An der Evangelischen Hochschule Darmstadt und der Hochschule Darmstadt lehrt er zu den Themen Bürgerschaftliches Engagement, Freiwilligenzentren und Selbsthilfegruppen-Unterstützung.

**Dr. Matthias Schulze-Böing**, geboren 1954, ist Beauftragter für Sonderaufgaben der Stadt Offenbach am Main und Projektmanager für das Jobcenter MainArbeit. Er studierte Soziologie und Volkswirtschaftslehre in Frankfurt und promovierte an der Freien Universität Berlin. Von 1995 bis 2020 war er Leiter des Amtes für Arbeitsförderung, Statistik und Integration der Stadt Offenbach. Zudem ist er Lehrbeauftragter an der Hochschule Fulda, Vorstandsvorsitzender des Vereins Beschäftigungspolitik: kommunal e.V. und Wissenschaftlicher Beirat des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt.

**Uwe Seibel**, geboren 1966, ist Pfarrer und Referent für Gemeinwesenarbeit, sozialraumorientierte Arbeit und allgemeine Sozialarbeit sowie armutslindernde Dienste bei der Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck. Er studierte Evangelische Theologie in Wuppertal und Marburg. Bis 2009 war er Gemeindepfarrer in Kassel, seit 2012 versieht er Aufgaben für die Diakonie Hessen. Er ist im Vorstand des Landesverbands der Hessischen Tafeln und im Sprecherinnenkreis des Bundesnetzwerks Gemeinwesendiakonie tätig.

**Prof. Dr. Stefan Selke**, geboren 1967, ist seit 2008 Professor für das Lehrgebiet Gesellschaftlicher Wandel an der Hochschule Furtwangen und seit 2015 Forschungsprofessor für Transformative und Öffentliche Wissenschaft. Selke studierte zunächst Luft- und Raumfahrttechnik, dann Soziologie und promovierte im Fach Soziologie. Seine Forschungsinteressen sind Öffentliche Wissenschaft, soziale Utopien, Künstliche Intelligenz sowie Weltraumexploration aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive. Von 2014 bis 2020 war er Mitglied im Kleinen Konvent der Schader-Stiftung.

**Tatiana Soto Bermudez**, geboren 1992, ist seit Mai 2021 Wissenschaftliche Referentin der Schader-Stiftung. Sie studierte in Kooperation mit IBM Wirtschaftsinformatik im Bachelor an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim. Später absolvierte Soto Bermudez ein Masterstudium der Umweltsystemwissenschaften mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement an der Karl-Franzens-Universität in Graz, Österreich. Bei der Schader-Stiftung ist sie im Projekt „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (s:ne)“ tätig und verantwortlich für die Darmstädter Tage der Transformation.

**Luise Spieker**, geboren 1992, ist Wissenschaftliche Referentin der Schader-Stiftung im Projekt „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (s:ne)“. Zuvor war sie bereits als Volontärin in der Schader-Stiftung tätig. Spieker studierte im Bachelor Politikwissenschaft und Amerikanistik, dann Politische Theorie im Master-Kooperationsstudiengang der Goethe-Universität Frankfurt und der Technischen Universität Darmstadt und absolvierte das Zertifikat Gender Studies des Cornelia Goethe Centrums. Aktuell schließt sie ihre Weiterbildung zur Stiftungsmanagerin an der Deutschen Stiftungsakademie ab.

**Dr. Lea Stahel**, geboren 1986, ist seit 2018 Postdoktorandin und Oberassistentin am Soziologischen Institut der Universität Zürich (UZH). Sie studierte Psychologie an der Universität Basel und im Master Politische Psychologie in Belfast. Danach war sie von 2011 bis 2012 bei einem freiwilligen Einsatz als Menschenrechtsbeobachterin in Israel und Palästina tätig. Ab 2012 arbeitete Stahel als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am UZH. Ihre Promotion erfolgte 2018. Schwerpunkte ihrer Forschung sind unter anderem Digitale Soziologie, Online-Aggression sowie Nutzerverhalten und Soziale Normen.

**Dr. Martin Stark**, geboren 1975, war bis September 2022 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS). Dort koordinierte er die transformativen Forschungsprojekte KlimaNetze und KlimaNetze 2.0. Zuvor war er an den Universitäten Trier und Hamburg beschäftigt. Er studierte Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Hamburg und promovierte in Neuerer und Neuester Geschichte in Trier. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Netzwerk-, Governance- und Transformationsforschung sowie der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

**Prof. Dr. Christian Stecker**, geboren 1979, leitet seit 2021 den Arbeitsbereich „Politisches System Deutschlands und Vergleich politischer Systeme“ an der Technischen Universität Darmstadt. Er studierte Politikwissenschaft in Potsdam und Canterbury und habilitierte 2018 in Mannheim. Von 2015 bis 2020 war er Research Fellow und Projektleiter am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Fragen des Designs von Demokratien, Eigenarten föderaler Systeme, die Funktionsweise von Minderheitsregierung und der Effekt des Populismus auf die Parlamente.

**Prof. Dr. Christian Stegbauer**, geboren 1960, ist außerplanmäßiger Professor für Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt. Er studierte Soziologie, Sozialpsychologie, Statistik und Wirtschaftsgeographie in Frankfurt. Es folgten Tätigkeiten an der Technischen Universität Darmstadt, bei Nielsen-Marketing Research und an der Universität Frankfurt. Er ist Mitbegründer der Sektion Soziologische Netzwerkforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Mitinitiator der Initiative interdisziplinäre Netzwerkforschung und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung.

**Prof. Dr.-Ing. Ursula Stein**, geboren 1957, ist Inhaberin des Büros Stein Stadt- und Regionalplanung. Sie studierte Raumplanung an der Universität Dortmund, wo sie 2006 zum Thema Lernende Stadtregion promovierte. Seit 2005 ist sie Honorarprofessorin für Kommunikation in der Planung an der Universität Kassel. Ihre Schwerpunkte sind Strategien für Städte und Regionen, Prozessgestaltung kooperativer Planung und Organisationsentwicklung in planenden Institutionen, unter anderem der Strukturwandel im Rheinischen Braunkohlerevier. Sie gehört seit 2020 dem Kleinen Konvent der Schader-Stiftung an.

**Vanessa Strickstroek**, geboren 2000, studiert den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft mit Nebenfach Gender Studies an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Sie war Mitarbeiterin des Schulprojekts „Demokratie & Teilhabe“ der ZuBaKa gGmbH und engagiert sich ehrenamtlich, so im Netzwerk Über den Tellerrand e.V. Ihre Schwerpunkte sind Demokratieförderung, Nachhaltige Entwicklung und Friedensforschung. Von Oktober bis Dezember 2022 absolviert sie ein Praktikum bei der Schader-Stiftung.

**Philipp Thoma**, geboren 1979, ist seit 2017 Bürgermeister der Gemeinde Fischbachtal. Thoma ist Bankkaufmann und studierte Wirtschaftspädagogik an der Uni Konstanz mit Abschluss Diplom-Handelslehrer. Von 2006 bis 2017 unterrichtete er an einer Beruflichen Schule. Von 2014 bis 2017 war er zudem an das Staatliche Schulamt für den Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis abgeordnet. Thoma gehört seit 2019 dem Stiftungsrat der Schader-Stiftung an, seit 2022 als dessen stellvertretender Vorsitzender. Er ist außerdem Mitglied im Finanzausschuss des Hessischen Städte- und Gemeindebundes.

**Prof. Dr. Peter F. Titzmann**, geboren 1973, ist seit 2016 Professor für Entwicklungspsychologie an der Leibniz Universität Hannover. Er studierte in Greifswald Psychologie und promovierte an der Universität Jena. Bis 2015 war er Assistenzprofessor für Lebenslauf und Kompetenzentwicklung im Kindes- und Jugendalter an der Universität Zürich, dann Professor für Psychologie an der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Seine Forschung bezieht sich vor allem auf den Kontext von Migration, Akkulturation und normativer Entwicklung. Er gehört seit 2021 dem Kleinen Konvent der Schader-Stiftung an.

**Canan Topçu**, geboren 1965, ist Dozentin, Journalistin und Moderatorin mit Schwerpunkt auf den Themen Migration, Integration, Partizipation, Medien, Islam und muslimisches Leben in Deutschland. Sie studierte Geschichte und Literaturwissenschaft an der Universität Hannover. Topçu lehrt an der Hochschule Darmstadt und an der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit. Sie veröffentlicht regelmäßig, führt Lesungen zu eigenen Publikationen und – unter anderem mit der Schader-Stiftung – Kulturelle Salons durch.

**Rolf Toyka**, geboren 1950, ist Berater mit dem Schwerpunkt Kommunikation im Themenfeld Architektur und Städtebau. Der diplomierte Architekt war bis 2015 Geschäftsführer der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) und Leiter der Akademie der AKH. Er studierte an der Technischen Universität Braunschweig und der ETH Zürich. Toyka war als Architekt in Architekturbüros und als Stadtbaumeister tätig. Er hatte Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen inne, zuletzt für Marketing und PR für Architekten an der Fachhochschule Frankfurt, und ist Autor von Fach-, Schul- und Kindersachbüchern.

**Anna-Lena Treitz**, geboren 1996, ist seit 2018 Studentische Mitarbeiterin der Schader-Stiftung. Seit 2019 verantwortet sie schwerpunktmäßig die Organisation des Großen Konvents und des Kleinen Konvents (Wissenschaftlicher Beirat) der Stiftung und ist seit 2020 Moderatorin des Podcasts „In guter Gesellschaft“. Treitz studierte Soziologie und Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, schloss mit dem Bachelor ab und beendet dort aktuell ihr Masterstudium im Fach Soziologie.

**Anke Trischler** ist geschäftsführende Gesellschafterin der Transformation zur Nachhaltigkeit GmbH in Wiesbaden. Sie engagiert sich in Lehre, Forschung und Beratung. Nach ihrem Studium der Wirtschaftswissenschaften war Trischler rund zwei Jahrzehnte in Budget-, Fach- und Führungsverantwortung in Großunternehmen der Industrie, Bankwesen, internationaler Beratung und IT. Trischler hält Lehraufträge für Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit an Hochschulen, ist Vorsitzende im Ausschuss Nachhaltige Wirtschaft der IHK Wiesbaden und Mitgründerin des Instituts für Zukunftskultur.

**Prof. Dr. Georg Vobruba**, geboren 1948, war von 1992 bis 2013 Professor am Institut für Soziologie an der Universität Leipzig. Sein Studium der Rechtswissenschaften, Volkswirtschaftslehre und Soziologie absolvierte er an den Universitäten Wien und Freiburg im Breisgau. Nach Stationen am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und am Hamburger Institut für Sozialforschung sowie einer Lehrstuhlvertretung an der Universität Kiel folgte eine Professur an der Universität Oldenburg. Von 2007 bis 2017 war er Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.

**Caroline Walter**, geboren 1997, studiert im Master Stadtgeographie an der Universität Heidelberg. Ihren Bachelor absolvierte sie am Heidelberg Center for American Studies. Seit Januar 2021 arbeitet sie als Studentische Hilfskraft in der AG Stadtgeographie des Geographischen Instituts und unterstützt daneben ein Mannheimer Moderationsunternehmen bei der Begleitung von Beteiligungsprozessen. Zwischen 2018 und 2022 war sie als Studentische Hilfskraft am Heidelberg Center for American Studies in der Veranstaltungsorganisation tätig.

**Tim Weinert**, geboren 1982, ist Mitgründer und -gesellschafter der nowwork GbR und dort als Nachhaltigkeitsberater, Organisationsbegleiter und Moderator tätig. Zudem ist er seit 2019 Lehrbeauftragter an der Hochschule Fresenius und seit 2021 an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Er studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Bremen und erwarb anschließend seinen Master in Business Administration an der Universität Lüneburg. Zudem ist er Mitglied des Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e.V. und des Soziokratie Zentrum Bodensee e.V.

**Dennis Weis**, geboren 1987, ist seit 2018 Wissenschaftlicher Referent der Schader-Stiftung und schwerpunktmäßig verantwortlich für das Projekt „Kultur leben. Vielfalt und Integrationspotenziale in Rhein-Main und Hessen“. Er betreut weitere Projekte zu Politik und internationalen Beziehungen sowie den Podcast „In guter Gesellschaft“ und die Social-Media-Kanäle. Weis studierte Internationale Entwicklung an der Universität Wien und schloss seinen Master im Fach International Public Management and Policy an der Erasmus Universität zu Rotterdam ab.

**Jurek Werth**, geboren 1988, ist Inhaber des Planungsbüros social.form für Projektentwicklung, Raum und Aktion in Darmstadt. Nach einer Tischlerlehre und dem Studium der Architektur an der Technischen Universität Darmstadt und an der Royal Danish Academy of Fine Arts – KADK gründete er 2018 mit Partnern das Gestaltungskollektiv DIESE Studio, das bis 2021 in Darmstadt tätig war. 2018 war er Initiator und Leiter der freien Summer School Bauwhat? und ist seit 2020 Lehrbeauftragter am Fachbereich Architektur an der Technischen Universität Darmstadt.

**Dr. Birgit Wetzel**, geboren 1955, ist freie Wirtschaftsjournalistin. Ihr Studium der Slawistik, Amerikanistik, Wirtschaft und Geschichte mit anschließender Promotion absolvierte sie an der Universität Hamburg und der Freien Universität Berlin. Sie arbeitet für TV-, Hörfunk-, Print- und Onlinemedien im In- und Ausland über Energiethemen, Wirtschaft und Politik. Zudem war sie unter anderem in Usbekistan langjährig als Trainerin im Bereich Journalismus tätig. Sie engagiert sich für Schüleraustausche mit Osteuropa, Russland, dem Kaukasus und Zentralasien.

**Karsten Wiegand**, geboren 1972, ist seit 2014 Intendant des Staatstheaters Darmstadt. Er studierte Germanistik, Politikwissenschaft und Betriebswirtschaftslehre in München und Berlin. Als Dramaturg für Schauspiel und Musiktheater begann seine Laufbahn am Hans Otto Theater in Potsdam. Er arbeitete anschließend als freier Regisseur unter anderem am Theater Bremen, an der Oper Hannover, dem Staatsschauspiel und der Staatsoper Stuttgart und der Staatsoper Berlin. Von 2008 bis 2013 war er Operndirektor des Deutschen Nationaltheaters Weimar. 2001 erhielt Wiegand den Bayerischen Theaterpreis.

**Torsten Windels**, geboren 1963, ist seit 2018 selbstständiger Ökonom. Stationen nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover waren die Niedersächsische Staatskanzlei und die Norddeutsche Landesbank. Dort war er unter anderem als Leiter der Zentralen Wertpapierberatung und der Abteilung Research sowie von 2007 bis 2018 als Chefvolkswirt tätig. Er ist Mitglied der Initiative Niedersächsischer Ethikrat, der Forschungsgruppe für Strukturwandel und Finanzpolitik sowie Vorstand und seit 2022 stellvertretender Vorsitzender des Vereins Monetärer Workshop e.V.

**Berthold Winkler**, geboren 1952, ist seit 2015 Lehrbeauftragter am Karlsruher Institut für Technologie und freiberuflich Coach, Supervisor und Logotherapeut. Er studierte Katholische Theologie an der Universität Tübingen und Sozialpädagogik an der Hochschule Reutlingen. Von 1979 bis 1984 war er Referent für Mitarbeiterfortbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart und von 1984 bis 2010 leitete er die Katholischen Bildungswerke Stuttgart und Böblingen. Er ist Aufsichtsratsvorsitzender der ZauberBergSchule eG in Karlsruhe und „Transformations-Mentor“ für Organisationsentwicklungen in Klöstern.

**Prof. Dr.-Ing. Axel Wolfermann**, geboren 1977, ist seit 2017 Professor für Verkehrswesen am Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwesen der Hochschule Darmstadt. Er studierte Bauingenieurwesen und promovierte in Verkehrstechnik an der Technischen Universität Darmstadt. Von 2011 bis 2017 war Wolfermann Mitarbeiter am Institut für Verkehrsforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Berlin. Seine Schwerpunkte sind nachhaltige Verkehrsplanung, städtischer Wirtschaftsverkehr und die Anwendung transdisziplinärer Ansätze zur Förderung der Mobilitätswende.

**Karin Wolff**, geboren 1959, ist seit 2019 Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH. Sie studierte Geschichte und Theologie in Mainz und Marburg. Von 1995 bis 2019 war Wolff Landtagsabgeordnete, von 1999 bis 2008 Hessische Kultusministerin und von 2003 bis 2008 stellvertretende Ministerpräsidentin, zudem ab 1989 mehrfach Stadtverordnete der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Sie gehört dem Kuratorium der Evangelischen Hochschule Darmstadt an. Seit 2014 war sie Mitglied und von 2018 bis 2022 stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrats der Schader-Stiftung.

**Dr. Jürgen Wüst**, geboren 1965, ist Referent für frühkindliche Bildung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. Nach dem Studium der Politischen Wissenschaft, Germanistik und Evangelischen Theologie begleitete er Projekte in den Bereichen Bildungs-, Familien- und Beteiligungspolitik, so als Seniorberater des Instituts für Organisationskommunikation und als Referent am Staatsinstitut für Frühpädagogik. Von 2014 bis 2021 war er als Abteilungsleiter der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie für die Projektarbeit in Deutschland zuständig.

**Prof. Dr. Hanna Zapp** ist selbständige Beraterin in den Bereichen Strategieentwicklung, Mediation und Coaching. Sie absolvierte ein Studium in Evangelischer Theologie, Philosophie und Germanistik und promovierte an der Universität Koblenz-Landau in den Fächern Pädagogik und Soziologie. Als Oberkirchenrätin war sie Leiterin der Personal- und Organisationsentwicklung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Von 2010 bis 2020 lehrte sie in den Studiengängen Integrative Heilpädagogik und Management in Sozialen Organisationen an der Evangelischen Hochschule Darmstadt.

**Prof. Dr. Ulrike Zeigermann**, geboren 1987, ist seit Mai 2022 Juniorprofessorin für sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung an der Universität Würzburg. Sie studierte Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europastudien in Münster sowie am Institut d'Etudes Politiques Lille und absolvierte den Master im Fach Human Rights an der London School of Economics and Political Science. Ihre Promotion erfolgte 2017 an der Universität Münster. Zeigermann war unter anderem als Gastwissenschaftlerin an Sciences Po Paris und als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Magdeburg tätig.